

Der Zimmerer.

Organ des Zentralverbandes der Zimmerer u. verw. Berufsgenossen Deutschlands (Sitz Hamburg)

und

Publikationsorgan der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Zimmerer (G. H. Nr. 2 in Hamburg).

Erscheint wöchentlich, Sonnabends.
Abonnementpreis pro Quartal (ohne Postgebühren) M. 1,50.
Zu beziehen durch alle Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur und Verleger: A. Bringmann, Hamburg.
Redaktion, Verlag u. Expedition: Hamburg 1, Besenbinderhof 57/68, III.

Anzeigen:
Für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 80 A.
für Versammlungsanzeigen 10 A pro Zeile.

Rameraden!

Anstatt Eure Leiden zu lindern, die Not und das Elend zu beseitigen, die Schrecken der Krisis vergessen zu machen, wollen Euch die Ausbeuter unterwerfen, Eure Organisation durch einen schamlosen Tarifvertrag knebeln, um den Unternehmerabsolutismus zu begründen. Werft den Schlendrian ab. Besucht Eure Versammlungen. Werbet für Euren Zentralverband. Rüstet ohne Unterlaß zum Abwehrkampf!

Aus den Jahresberichten der Baugewerks-Berufsgenossenschaften über Unfallverhütung.

gt. Von den Jahresberichten der gewerblichen Berufsgenossenschaften über Unfallverhütung ist der zweite Jahrgang erschienen. Er umfaßt die Berichte aus dem Jahre 1908. Wiederum sind ihnen zwei Tabellen angefügt.

Zunächst die Zusammenstellung über die Aufsichtstätigkeit der technischen Aufsichtsbeamten im Jahre 1908. Auf Grund der hier mitgeteilten Zahlen haben wir das Verhältnis der Zahl der revidierten Betriebe zu der Zahl der vorhandenen Betriebe ausgerechnet und stellen es den entsprechenden Zahlen für das Vorjahr an die Seite.

Baugewerks-Berufsgenossenschaften	Zahl der revidierten Betriebe in Prozenten der vorhandenen Betriebe	
	1907	1908
Bayerische	123,26	73,54
Nordöstliche	95,25	90,07
Hessen-Nassauische	94,70	108,04
Hannoversche	90,89	88,95
Hamburgische	76,47	71,91
Magdeburgerische	70,64	56,75
Rheinisch-Westfälische	51,70	57,16
Württembergische	48,85	46,65
Schlesisch-Posenische	46,31	46,61
Thüringische	45,12	48,91
Südwestliche	44,14	42,25
Sächsische	43,98	45,82

Wir haben die Berufsgenossenschaften nach der Höhe des Satzes der revidierten Betriebe im Jahre 1907 geordnet. Vergleichen wir nun die Zahlen in der Reihe für 1908, dann sehen wir auf den ersten Blick, daß auffallende Veränderungen eingetreten sind.

Gleich die an erster Stelle angeführte Bayerische Baugewerks-Berufsgenossenschaft weist eine sehr große Abweichung der Zahl für 1908 von der Zahl für 1907 auf: 73,54 gegen 123,26. Im Jahre 1907 umfaßte diese Berufsgenossenschaft 13 674 Betriebe. Die Zahl der revidierten Betriebe sollte 16 855 betragen haben. Wir wiesen schon im vorigen Jahre darauf hin, daß dieselbe Zahl auch für die Betriebsbesichtigungen angegeben ist. Da ein Betrieb im Laufe eines Jahres mehrere Male besichtigt werden kann und, falls der Betrieb mehrere Betriebsstätten hat oder in dem Betrieb Mängel gefunden worden sind, auch mehrere Male besichtigt werden muß, so kamen wir zu dem Schluß, daß die hohe Zahl, die für die revidierten Betriebe nicht stimmen kann, weil sie größer ist als die Zahl der vorhandenen Betriebe, in Wahrheit die Zahl für die Betriebsbesichtigungen ist. Für das Jahr 1908 aber führt die Berufsgenossenschaft an:

- 14 665 vorhandene Betriebe,
- 10 786 revidierte Betriebe,
- 8 516 Betriebsbesichtigungen.

Hier ist zwar die Zahl der revidierten Betriebe kleiner als die Zahl der vorhandenen Betriebe. Dafür aber ist die Zahl der Betriebsbesichtigungen kleiner als die Zahl der revidierten Betriebe. Das ist wiederum ganz unverständlich, da doch die Betriebsbesichtigungen in den Betrieben stattfinden müssen und deshalb unter

keinen Umständen die Zahl der Betriebsbesichtigungen kleiner sein kann als die Zahl der revidierten Betriebe. Die einzige Erklärung der auffallenden Differenz kann nur die sein, daß als revidierte Betriebe auch solche Betriebe zu verstehen sind, in denen keine Besichtigung der Unfallverhütungsmaßnahmen, sondern nur eine Prüfung der Lohnnachweise stattgefunden hat. Dann würden aber die Zahlen der „revidierten“ Betriebe für die Beurteilung der Unfallverhütung ganz wertlos sein; ja sie wären geradezu geeignet, diejenigen zu täuschen, die sich auf die Richtigkeit der vom Reichsversicherungsamt veröffentlichten Tabellen verlassen.

Auffallend ist ferner, daß in derselben Berufsgenossenschaft die Zahl der revidierten Betriebe gegen das Vorjahr so sehr zurückgegangen ist, nämlich von 16 855 auf 10 377. Dabei waren im Jahre 1907 im ganzen neun technische Aufsichtsbeamte tätig, im Jahre 1908 dagegen elf. Wenn auch die neu hinzugekommenen Beamten noch nicht das ganze Jahr hindurch ihre Aufsichtstätigkeit entfaltet haben, so haben sie doch mehr als 1500 Betriebe revidiert. Um diesen Betrag müßte eigentlich die Gesamtzahl der revidierten Betriebe größer sein als im Vorjahre. Statt dessen ist die Zahl um 6000 kleiner. Für einzelne Aufsichtsbeamte ergibt sich denn auch eine sehr große Differenz. So hatten revidiert:

der Beamte	Nr.	Betriebe im Jahre	1907	1908
"	A...	2774	"	"
"	B...	2792	"	"
"	C...	1624	"	"
"	D...	1461	"	"
"	E...	824	"	"
"	F...	2101	"	"
"	G...	1207	"	"
"	H...	1281	"	"
"	I...	758	"	"
"	J...	1526	"	"
"	K...	320	"	"
"	L...	2002	"	"
"	M...	1273	"	"

Wie diese auffallenden Differenzen zu erklären sind, darüber teilt die Berufsgenossenschaft nicht das geringste mit. Das ist bezeichnend für die Sorgfalt, die die Berufsgenossenschaft auf ihren Bericht über die Unfallverhütung verwendet.

Obgleich der zu hohe Prozentsatz der Bayerischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft für die revidierten Betriebe in der letzten Zusammenstellung verschwunden ist, findet sich dort doch wiederum eine Zahl über 100, also eine offenbar unrichtige Zahl. Es ist dies die Zahl der Hessen-Nassauischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft. Sie führt an:

- 14 485 vorhandene Betriebe,
- 14 926 revidierte Betriebe,
- 20 052 Betriebsbesichtigungen.

Auch in dem Bericht dieser Berufsgenossenschaft suchen wir vergeblich nach einem Wort der Erklärung für diese absolut unverständlichen Zahlen. Das Reichsversicherungsamt teilt zwar in einer Anmerkung zu der Zusammenstellung mit, daß es eine andere Zusammenstellung für die Baugewerks-Berufsgenossenschaften angeordnet habe, die zum ersten Male in den Berichten für 1909 erscheinen werde. Wir wollen hoffen, daß wir dann wirklich brauchbare Zahlen bekommen werden. Jedoch hätte das Reichsversicherungsamt, das doch aus

den Berichten über das Jahr 1907 ersehen hat, welche Fehler oder mindestens Unklarheiten in den Tabellen enthalten sind, dafür sorgen können, daß zu den Zahlen wenigstens die unbedingt notwendigen Erläuterungen gegeben werden.

In den andern Baugewerks-Berufsgenossenschaften sind die Veränderungen vom Vorjahre auf das Jahr 1908 nur unbedeutend. Die Zahlen bestätigen fast durchweg, daß noch immer die Berufsgenossenschaften nicht für eine wirklich genügende Kontrolle der Bauten sorgen. In mehreren Berufsgenossenschaften ist noch nicht einmal die Hälfte der „Betriebe“ revidiert worden. Im Baugewerbe aber haben die Betriebe meistens im Laufe eines Jahres mehrere Bauten, d. h. mehrere Betriebsstätten. Außerdem genügt nicht eine einmalige Besichtigung eines Baues, sondern die Kontrolle muß in gewissen Zwischenräumen, je nach dem Fortschreiten des Baues, wiederholt werden. Deshalb müßten die Zahlen der Betriebsbesichtigungen viel größer sein als die Zahlen der vorhandenen Betriebe. Das ist aber nicht der Fall. Im Gegenteil ist in mehreren Berufsgenossenschaften die Zahl der Betriebsbesichtigungen noch kleiner als die Zahl der vorhandenen Betriebe. Das Ergebnis ist also, daß die Bautenkontrolle der Baugewerks-Berufsgenossenschaften schon wegen der viel zu wenigen Besichtigungen der Bauten ungenügend ist.

Umfang unseres Zentralverbandes, Zahlstellen und Mitgliederbewegung im dritten Quartal 1909.

Am Schluß des zweiten Quartals 1909 waren 710 Zahlstellen vorhanden. Im Laufe des dritten Quartals 1909 wurden fünf neu errichtet und zwei lösten sich auf, so daß am Schluß des dritten Quartals 713 Zahlstellen gezählt wurden.

Seit dem Jahre 1905 betrug am Schluß des dritten Quartals die Zahl der Verbandszahlstellen:

1905	608	1907	718
1906	694	1908	708
		1909	713

Die Mitgliederzahl betrug am Schluß des zweiten Quartals 1909: 54009. Im Laufe des dritten Quartals betrug der Zugang 11824 Mitglieder, der Abgang 10575. Der Mitgliederbestand war am Schluß des dritten Quartals 55258 (die umstehend abgedruckte Tabelle veranschaulicht die Mitgliederfluktuation eingehender). Seit dem Jahre 1905 betrug die Zahl der Mitglieder am Schluß des dritten Quartals:

1905	43924	1907	55575
1906	52977	1908	51088
		1909	55258

Die jedesmalige Zunahme (+) bezw. Abnahme (-) der Mitgliederzahl betrug seit 1905 im dritten Quartal:

1905	+ 1101	1907	+ 299
1906	+ 2186	1908	+ 1086
		1909	+ 1249

Während in den vorhergehenden Jahren eine Abnahme stattgefunden hat, ist im letzten Jahre wieder eine Zunahme zu verzeichnen.

Mitgliederfluktuation in den einzelnen Bundesstaaten bzw. Landesteilen im dritten Quartal 1909.

Table with columns for Bundesstaaten und Landesteile, Mitgliederzugang (Eingetretene, Wieder eingetretene, Aus dem Bestanden ausgeschiedene, etc.), and Mitgliederabgang (Ausgeschlossen, Ausgetretene, Gestrichene, etc.).

Mitgliederfluktuation in den Ortsgrößenklassen im dritten Quartal 1909.

Table with columns for Ortsgrößenklassen (1. Orte mit über 100000 Einwohnern, etc.) and corresponding membership statistics.

Mitgliederfluktuation im dritten Quartal 1909 überhaupt im Vergleich mit denselben Quartalen der Vorjahre.

Table comparing membership statistics for the third quarter of 1909 with the same quarters of previous years (1908, 1907, 1906, 1905).

Wie sich in den einzelnen Bundesstaaten bzw. Landesteilen des Deutschen Reiches die Zahlstellen- und Mitgliederbewegung seit dem Vorjahre gestaltet, zeigt die nachstehende Tabelle, wo die Zahl der Zahlstellen und Mitglieder am Schlusse des 3. Quartals 1909 mit dem Stande der Dinge in der gleichen Zeit des Vorjahres verglichen wird:

Table showing membership statistics for various states and regions, comparing 1908 and 1909 data with changes in positions and members.

Nach Ortsgrößenklassen geordnet, bietet unser Verband im dritten Quartal 1909 gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres das nachstehende Bild:

Table showing membership statistics for different location size classes (Ortsgrößenklassen) in 1908 and 1909.

Finanzgebaren.

Die Gesamteinnahme in den Verbandszahlstellen betrug seit 1905 im dritten Quartal:

Table showing total income from association positions from 1905 to 1909.

Die diesjährige Gesamteinnahme setzt sich zusammen aus: Eintrittsgebühren M. 4238, Zentralfondswochenbeiträgen M. 350877,20, Lokalfondswochenbeiträgen M. 156965,50 und sonstigen Einnahmen M. 59717,62.

Die örtlichen Ausgaben betragen seit 1905 im dritten Quartal:

Table showing local expenditures from 1905 to 1909.

An die Verbandshauptkasse wurden seit 1905 im dritten Quartal eingekandt:

Table showing contributions to the association main fund from 1905 to 1909.

Die Ausgaben der Verbandshauptkasse, ausschließlich der zurückgebuchten Summen, betragen seit 1905 im dritten Quartal:

Table showing expenditures of the association main fund from 1905 to 1909.

Für Streit- und Gemahregeltenunterstützung und Agitation verausgabte die Verbandshauptkasse seit 1905 im dritten Quartal:

Table showing expenditures for dispute and regulation support and agitation from 1905 to 1909.

An Arbeitslosen- und Reiseunterstützung verausgabte die Verbandshauptkasse im dritten Quartal:

Table showing expenditures for unemployed and travel support from 1906 to 1909.

Daß die hier aufgeführte Summe für Arbeitslosenunterstützung mit der in der Statistik über die Arbeitslosigkeit angegebenen Summe nicht übereinstimmen kann, ist bekannt (siehe Jahrgang 1909 Nr. 17). Seit Bestehen der Arbeitslosenunterstützung in unserem Zentralverband wurden seitens unserer Verbandshauptkasse für diesen Unterstützungszweig M. 1368067,50 ausgeben.

Der Vermögensausweis unseres Verbandes stellt sich seit 1905 am Schluß des dritten Quartals wie folgt:

Table showing the balance sheet of the association from 1905 to 1909.

Der Vermögensbestand des Verbandes hat sich gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres um M. 257118,55 verringert. Dieses ist dadurch erklärlich,

Der Vorstand hat beschlossen, eine all-gemeine Lohnerhöhung nicht eintreten zu lassen.

Die Verhandlungen der Vorsitzende des betreffenden Landes- bezw. Bezirksverbandes oder einer der Herren teilt...

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe:

B. Felisch, D. Geuer, O. Enke.

Unterm 12. Januar ist von demselben Bundesvorstand das nachstehende Schreiben...

Die Bundesleitung hat in Betracht des aus vielen Bezirken gemeldeten ergebnislosen Verlaufes...

Ein uns heute durch den Arbeitgeberbund für das Baugewerbe in den rheinisch-westfälischen Industriegebieten übermittelter Antrag...

Auf Grund dieses Antrages erweitern wir die für den 24. d. M. in Aussicht genommene Sitzung...

Der Gesamtvorstand tritt an demselben Tage nachmittags 4 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

Interessant ist es auf alle Fälle, daß solche hinterlistigen Kriegspläne gegen die Armut im preussischen Abgeordnetenhaus ausgeheckt werden.

Blinder Eifer des Arbeitgeberverbandes für das Baugewerbe zu Stolp i. Pomern.

Arbeitgeberverband für das Baugewerbe zu Stolp i. Pomern.

Die im Arbeitgeberverband für das Baugewerbe zu Stolp organisierten Arbeiter im Zimmerergewerbe kündigen hiermit...

Ein Tarifvertrag für Stolp besteht nicht; das mußte die Leitung des Arbeitgeberverbandes wissen.

Differenzen in Chemnitz. Aus Anlaß von Lohnerabsetzungen sind in Chemnitz die Geschäfte von Kemp und Ubricht gesperrt.

und eine Kürzung desselben einem Tarifbruch gleichzusetzen ist. Der Arbeitgeberverband in Chemnitz fordert nun kategorisch die Aufhebung der verhängten Sperren...

Berichte aus den Zahlstellen.

Berger auf Rügen. Am 9. Januar tagte unsere Mitgliederversammlung, zu der nur 14 Mitglieder erschienen waren.

Braunschweig. (Jahresbericht.) Das Jahr 1909 setzte infolge andauernder Kälte bei uns mit großer Arbeitslosigkeit ein.

Braunschweig. (Jahresbericht.) Das Jahr 1909 setzte infolge andauernder Kälte bei uns mit großer Arbeitslosigkeit ein.

Braunschweig. (Jahresbericht.) Das Jahr 1909 setzte infolge andauernder Kälte bei uns mit großer Arbeitslosigkeit ein.

Braunschweig. (Jahresbericht.) Das Jahr 1909 setzte infolge andauernder Kälte bei uns mit großer Arbeitslosigkeit ein.

Braunschweig. (Jahresbericht.) Das Jahr 1909 setzte infolge andauernder Kälte bei uns mit großer Arbeitslosigkeit ein.

eine noch größere Anzahl. Eine kleine Freude bereitet uns unsere „Wohltätigen“ noch nachträglich mit einem Strafmandate, weil wir am 1. Mai unangemeldet mit Musik durch einen Ort gezogen wären.

Bromberg. Am 30. Dezember tagte in unserm neuen Lokale eine von 78 Kameraden besuchte Mitgliederversammlung.

Coburg. Am 7. Januar tagte unsere diesjährige Generalversammlung. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht war zu entnehmen, daß in der Berichtsperiode 19 Versammlungen abgehalten worden sind.

